

WASTE ART

Eröffnung:
Freitag, 16. Juli 2021, 19 Uhr

Ausstellungsdauer:
17. - 25. Juli 2021

Öffnungszeiten:
Mittwoch - Sonntag 15 – 20 Uhr

Künstlersonntag:
18. 7. 2021 16.00 Uhr

halle50 der Domagkateliers

Städtisches Atelierhaus am Domagkpark

Margarete Schütte-Lihotzky Str. 30
80807 München

WASTE ART

Annegret Bleisteiner
Wolfgang L. Diller
Rosa Maria Krinner
Gudrun Lenk - Wane
Ina Loitzl
Mediendienst Leistungshölle:
Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller
Torsten Mühlbach
Johannes Rass
Nikki Schuster
Bernhard Springer
Erwin Stefanie-Posarnig
Peter Putz
Dario Tironi
Toni Wirthmüller
Irene Wölfl

Nach einer Idee von Ina Loitzl



Torsten Mühlbach



Ina Loitzl



Nikki Schuster



Mediendienst Leistungshölle
Klaus Erika Dietl und Stephanie Müller

WASTE ART

Wertloses wird transformiert, neu geordnet, gesammelt und unser Müllberg schonungslos dokumentiert. Eine Ausstellung für jedes Alter, die nicht kalt lässt.

Künstlerinnen und Künstler haben seit jeher mit Trash, Abfall, Second-Hand-Materialien gearbeitet - sei es aus finanziellen, praktischen Gründen, oder dem Anlass heraus, sich von der „hohen Kunst“ abzuwenden und zu distanzieren. Besonders in den letzten Jahrzehnten entwickelten sich zahlreiche Bewegungen wie Recycling, Up-Cycling, Zero Waste, etc. mit dem Ziel, Dinge haltbarer zu machen und dem überbordenden Konsum und dem Wegwerfhabitus unserer Zeit entgegenzuwirken.

Die Ausstellung WASTE ART stellt die Schönheit der Objekte in den Fokus und betont die Bereitschaft zur materiellen Wiederbearbeitung. Die Auswahl der Künstler*innen spiegelt dieses Konzept wider: die Schönheit des Wertlosen, des Alltäglichen; Formen, die an Paraphrasen erinnern, aber auch vollkommen neue ästhetische Erscheinungsbilder erzeugen; das Material, das wir nicht loswerden, aber auch die schonungslose Dokumentation dieser Prozesse.

Ina Loitzl



Die Rolle der Kunst in diesem Zusammenhang ist nicht unumstritten: soll sie sensibilisieren und zur Auseinandersetzung mit - hier - dem Müllproblem anregen, um womöglich daraufhin das eigene Konsumverhalten zu ändern und einzuschränken? In jedem Fall aber kann die Kunst mit ästhetischer Präsenz Position beziehen zwischen Desorientierung und Neuorientierung.

WASTE ART

„Den bitteren Nachgeschmack sollte man bei diesen ästhetischen Arbeiten trotzdem schmecken. Es ist das, was wir den nächsten Generationen hinterlassen. Weniger wäre besser.“

Dario Tironi



Kepler Hall Linz

WASTE ART

Mitten im Winter der Pandemie 2020/2021 hat Ina Loitzl die Ausstellung in der Factory des **Künstlerhauses Wien** realisiert. Von dort hat sich die Ausstellung auf den Weg gemacht. Sie wird an jedem Standort neu konfiguriert, gleichsam immer wieder recycelt. Zweite Station war vom 22.6. – 13.7.2021 in der **Kepler Hall der JKU in Linz**.

Mit Beteiligung von Münchner Künstler*innen findet nun eine weitere Ausstellung in der **halle50 der Domagkateliers in München** statt.

Eröffnung: Freitag, 16. Juli 2021, 19 Uhr
Begrüßung: Wolfgang L. Diller und Ina Loitzl
Performance: Mediendienst Leistungshölle

Ausstellungsdauer: 17. - 25. Juli 2021
Öffnungszeiten: Mi - So 15 – 20 Uhr
Künstlersonntag mit Führung am 18. 7. 2021, 16 Uhr

Städtisches Atelierhaus am Domagkpark
Margarete Schütte-Lihotzky Str. 30, 80807 München
U6 Alte Heide oder Tram 23 bis Domagkstraße
Bus 50 Alfred-Armdt-Straße, 2 Min. zu Fuß zur halle50

www.verlorebilder.de/wasteart.html
www.domagkateliers.com
www.facebook.com/domagkateliers/
www.instagram.com/domagkateliers.art/

In Deutschland werden nur maximal 20% des Plastikmülls recyclet. Der große Rest wird exportiert. Rund 85 % des Meeresmülls besteht aus Plastikabfall. Und da ist noch der **E-WASTE** - Elektronikmüll als Hinterlassenschaft der Digitalisierung. Das **3. ZEN-Haus** hat die Digitalisierung zum Thema und rät zum „Zuschauen, Entspannen, Nachdenken“. Themen der gezeigten Videoclips sind der penetrante Neusprech der Digitalpropaganda, das freche Greenwashing der Digitalkonzerne, Ausbeutung von Ressourcen und Arbeitskräften, Vermüllung und Vergiftung – alles mit dem Ziel weiterhin ungebremstes Wachstum zu schaffen und zu erhalten.

Wolfgang L. Diller



Gudrun Lenk-Wane



Bernhard Springer



Irene Wölfl